

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/SFB/13. SFB-Ausschuss



Protokoll

**13. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Donnerstag, 12.05.2022 im Saal des ehemaligen Kreissparkassengebäudes,
Sparkassenplatz 1**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:21 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß

Schriftführerin: Anja Lackner

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena

Linhart, Susanne

Markmiller, Susanne, Dr.

Matjanovski, Marina

Schwaiger, Johann

abwesend ab 18:03 Uhr

Ziegltrum-Teubner, Sonja

abwesend ab 18:03 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Eberl, Ottilie

Forst, Johannes von der

Oellerer, Reinhard

FW-BP-Fraktion

Seidelmann, Wilfried, Dr.

anwesend ab 15:23 Uhr

SPD-Fraktion

Proske, Ulrich

abwesend ab 16:45 Uhr

AuG ÖDP-Linke

Ottinger, Marlene

AfD-Fraktion

Schmidt, Manfred

anwesend ab 15:26 Uhr

Abwesend sind:

FW-BP-Fraktion

Ried, Toni

entschuldigt

AfD-Fraktion

Pelz, Heidelinde

entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Anja Lackner
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Demografiekonzept 2015; erfolgreicher Abschluss und zukünftige Ausrichtung
Vorlage: 2022/0678
- TOP 4 Präventive Hausbesuche; Jahresbericht
Vorlage: 2022/0679
- TOP 5 Armutserhebung des Landkreises Ebersberg; Vorstellung der Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, Antrag Bündnis 90/ Die Grünen vom 26.09.2020
Vorlage: 2022/0656
- TOP 6 Bildungsmonitoring; Prognose der Schülerzahlen
Vorlage: 2021/0530
- TOP 7 Schulentwicklung; Vorgezogene Einrichtung des geplanten Berufsschulzentrum Grafing-Bahnhof im Berufsbildungswerk St.Zeno in Kirchseeon, Antrag SPD Fraktion vom 21.03.2022
Vorlage: 2022/0671
- TOP 8 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 9 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 10 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 11 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 11. Sitzung vom 02.02.2022 gibt es keinen Einwand, somit ist diese einstimmig genehmigt.

Auch gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand und sie ist einstimmig genehmigt.

Der Landrat gratuliert der KRin Marlene Ottinger zu ihrem heutigen Geburtstag und überreicht einen Blumenstrauß.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Demografiekonzept 2015; erfolgreicher Abschluss und zukünftige Ausrichtung
-------	--

2022/0678

Vorberatung

KSA-Ausschuss am 07.05.2012, TOP 8ö
KSA-Ausschuss am 03.12.2012, TOP 3ö
KSA-Ausschuss am 29.04.2013, TOP 18ö
SFB-Ausschuss am 01.07.2015, TOP 6ö
Kreistag am 29.02.2016, TOP 3ö
SFB-Ausschuss am 30.06.2016, TOP 4ö
SFB-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 8ö
SFB-Ausschuss am 21.03.2018, TOP 6ö

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Sachgebietsleiter SG 62, Sozialplanung und Demografie

Jochen Specht, Sachgebietsleiter SG 62, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

Der Landrat bedankt sich für den erfolgreichen Abschluss des Demografiekonzepts aus dem Jahr 2015 und berichtet über dessen Entwicklungshistorie. Das Konzept sei großartig und einzigartig über die Landkreisgrenzen hinweg und er sei stolz auf das Team Demografie. Auch bedanke er sich bei den Mitgliedern des Kreistags, welche das Konzept stets unterstützt, begleitet und gefördert haben. Die geschaffenen Strukturen seien stetig bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, damit der Landkreis weiterhin lebens- und liebenswert bleibe. Insofern empfehle er dem Gremium dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Das Konzept beinhalte viele wichtige Themenbereiche und der Beschlussvorschlag sei gut, so KRin Ottilie Eberl. Des Weiteren nimmt sie zu verschiedenen Berichtspunkten im Rahmen

des Sachvortrags Stellung: Strategien seien in Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten (z. B. Caritas) zu entwickeln, hybride Sitzungen beizubehalten sei wünschenswert, bayernweit müsse es innerhalb der Jobcenter einheitlich übersetzte Formulare geben und bei der Errichtung von Mehrgenerationenhäuser sei Unterstützung (z. B. durch das einzuberufene Impulsgremium) erforderlich.

KRin Marlene Ottinger informiert, dass die Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Das Konzept zeige, dass es Handlungsbedarf auf vielen verschiedenen Ebenen gebe sowie Schwierigkeiten, die gemeinschaftlich gelöst werden müssen (z. B. Wohnungsnot, Betreuungsplätze für alle Kinder). Hier sei nun die Politik in der Verantwortung Lösungsvorschläge zu erarbeiten und umzusetzen. Zuletzt bedankt sie sich bei der Verwaltung für die zahlreichen Projekte und die gute Arbeit.

Die Verwaltung habe mit dem Demografiekonzept erfolgreich das Fundament gelegt, so KRin Marina Matjanovski. Die Handlungsfelder würden sich entsprechend der aktuellen Themen stetig weiterentwickeln und durch das Impulsgremium entstehe die Möglichkeit Lösungsansätze zu erarbeiten (z. B. Wohnberatung, Senioreneinsamkeit, Pflege, Integration und Inklusion).

KR Dr. Wilfried Seidelmann erkundigt sich nach dem Konzept von Erwin Karg und inwieweit damit mögliche Doppelstrukturen mit dem landkreiseigenen Konzept einhergingen. Fraglich sei, ob dieses weiterhin benötigt werde oder ob hier Kosten eingespart werden könnten.

Das Aktionsprogramm von Erwin Karg sei breiter gefasst und beinhalte nicht nur den sozialen Bereich, so Jochen Specht. Dabei habe er die wesentlichen Dinge des Konzepts innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs bereits umgesetzt, sodass hier keine Doppelstrukturen entstünden. Sodann nimmt er Stellung zu den weiteren Wortmeldungen aus dem Gremium: Die Problematik der Einsamkeit von Senioren sei Schwerpunktthema in der Gesundheitsregion plus des Landkreises. Hinsichtlich der bestehenden Wohnungsnot könne nur regelmäßig auf die Problematik hingewiesen werden, leider könne mangels Zuständigkeit und fehlender Ressourcen der Wohnungsnot nicht wirksamer begegnet werden. Neben der Übersetzung der Formulare und Begleitschreiben würden die ehrenamtlichen Dolmetscher innerhalb des Jobcenters zudem für Termine mit ukrainischen Flüchtlingen eingesetzt werden. Über die mangelnde Vereinheitlichung der zu übersetzenden Formulare könne er keine Auskunft geben.

KR Johannes von der Forst bittet um detaillierte Erläuterung hinsichtlich der Zusammensetzung des Impulsgremiums. Auch sei der Vorschlag der Verwaltung, die zukünftigen Maßnahmen und Handlungsfelder nicht allzu konkret auf operativer Ebenen zu beschreiben, kritisch zu bedenken. Die Erreichung eines unkonkret definierten Ziels sei schwieriger zu beurteilen. Er schlägt daher vor, die Ziele nicht zu weit zu formulieren. Zudem werde die Thematik der Flüchtlingsströme aus der Ukraine die Demografie im Landkreis weiterhin beschäftigen und müsse entsprechend berücksichtigt werden.

Im Handlungsfeld „Integration von Asylbewerbern“ des Demografiekonzepts dürfe eine Rückführung von Kriegsflüchtlingen in die Heimat nicht vernachlässigt werden, so die Ansicht von KR Manfred Schmidt. Selbstverständlich müsse diese mit der Gewährleistung einer Existenzhilfe einhergehen.

Das Impulsgremium werde jeweils mit einem Vertreter der Fraktion sowie einem Stellvertreter besetzt, so Jochen Specht. Er befürworte die Definition von „smarten“ Zielen innerhalb des Gremiums, denn man wisse nie was die Zukunft bringt. Innerhalb weit gefasster Handlungsfelder könne ebenso eine konkrete Zielsetzung festgelegt werden, die sodann „smart“ umgesetzt werde.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Das Demografiekonzept aus dem Jahr 2015 wurde erfolgreich abgearbeitet.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein interfraktionell besetztes Impulsgremium einzuberufen und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des Sozialberichts 2019 ein neues Konzept für den Landkreis Ebersberg zu entwickeln.**
- 3. Das Konzept soll bis Frühjahr 2023 erarbeitet sein und dem SFB-Ausschuss anschließend zur Entscheidung vorgelegt werden.**
- 4. Die Ziffer 2 des Beschlusses des SFB-Ausschusses vom 14.10.2020, TOP 8ö wird aufgehoben, nachdem die Ziffer 2 dieses Beschlusses bei der Erarbeitung des neuen Konzepts ebenfalls die Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Sozialbericht 2019 vorsieht.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 4	Präventive Hausbesuche; Jahresbericht
--------------	--

2022/0679

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 04.10.17, TOP 17ö

SFB-Ausschuss am 10.04.19, TOP 6ö

SFB-Ausschuss am 29.06.21, TOP 10ö

Sachvortragende(r):

Jochen Specht, Sachgebietsleiter SG 62, Sozialplanung und Demografie

Jochen Specht informiert in seinem Sachvortrag über die Entwicklung der präventiven Hausbesuche für den Berichtszeitraum September 2020 bis April 2022. Dabei stellt er die Notfalldose vor, die in Kooperation mit dem VDK Kreisverband Ebersberg e.V. für die Landkreislbürger kostenlos angeboten werde. Diese ermögliche dem Rettungsdienst in einer Notfallsituation wichtige Angaben zum Gesundheitszustand zu erhalten und habe den positiven Nebeneffekt, dass durch den darin enthaltenen Flyer auch Werbung für den präventiven Pflegestützpunkt gemacht werde. Jochen Specht beantwortet zufriedenstellend Verständnisfragen aus dem Gremium.

Es sei gut und wichtig die präventiven Hausbesuche noch bekannter zu machen, so KRin Marina Matjanovski. Im Landkreis gebe es viele alleinstehende und hilfsbedürftige Bürger, die Unterstützung benötigen. Hier sei auch der kommunikative Austausch mit den Mitarbeitern vom Zentralen Sozialdienst wichtig, um einer geistigen Verwahrlosung einsamer Mitbürger entgegenzuwirken.

Der SFB-Ausschuss nimmt den Jahresbericht des Projektes „Präventive Hausbesuche“ zur Kenntnis.

TOP 5	Armutserhebung des Landkreises Ebersberg; Vorstellung der Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit, Antrag Bündnis 90/ Die Grünen vom 26.09.2020
-------	---

2022/0656

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 02.02.2022, TOP 5 Ö

Sachvortragende(r):

Susanne Podchul, Geschäftsbereichsleitung der Diakonie Rosenheim

Susanne Podchul, Geschäftsbereichsleitung der Diakonie Rosenheim, hält einen Sachvortrag über die Problematik der Wohnungslosigkeit sowie über die Widrigkeiten verbunden mit der Corona-Pandemie. Im Jahr 2021 habe der Landkreis insgesamt 203 Fälle verzeichnet, überwiegend betroffen seien die Städte Ebersberg und Grafing, die Märkte Kirchseeon und Markt Schwaben und die Gemeinde Poing. Die zentrale Notunterkunft für den Landkreis in der Eberhardstraße in Ebersberg habe aufgrund der zeitlichen Befristung des Mietverhältnisses leider nicht fortgeführt werden können. Es gebe jedoch die Möglichkeit der Beantragung einer Förderung für ein Modellprojekt zur Betreuung und Beratung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen beim Freistaat Bayern (Anlage 2 zum Protokoll). Dabei übernehme der Freistaat Bayern einen gewissen Anteil der Personal- und Sachkosten mit dem Ziel, dass sich derartige Projekte verstetigen.

KRin Ottilie Eberl erkundigt sich nach der Anzahl wohnungsloser Personen mit Kindern deren Unterbringung besonders wichtig sei, sich jedoch leider teilweise schwierig gestalten. Wünschenswert seien hier zwei Wohnungen im Landkreis zur kurzfristigen Unterbringung von Familien.

Die 203 verzeichneten Fälle würden sich wie folgt untergliedern: 28 Familien, 23 Alleinerziehende, 23 Paare sowie 129 Einzelpersonen, so Susanne Podchul. Dabei ergebe sich allerdings eine gewisse Dunkelziffer, da einige Betroffenen bei Verwandten unterkämen und sich in derartigen Fällen nicht bei der Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit melden würden.

KRin Marina Matjanovski bittet um Informationen über die Anzahl minderjähriger Wohnungsloser, den Umgang mit sog. Fehlbelegern sowie die Möglichkeit zur Covid-Testung für die Betroffenen.

Aufgrund der zunächst generellen Zuständigkeit des Jugendamtes könne sie die Anzahl minderjähriger Wohnungsloser leider nicht benennen, werde die Altersstruktur jedoch gerne nachreichen¹, erläutert Susanne Podchul. Die Betreuung von Fehlbelegern erfolge durch die Flüchtlings- oder Integrationsberatung, derartige Fälle seien im Bereich der Obdachlosenunterkunft selten. Leider ergebe sich durch den neuen Flüchtlingsstrom künftig eine verstärkte Unterbringungsproblematik, die gelöst werden müsse. Es bestehe jederzeit die Möglichkeit eines kostenlosen Covid-Tests für Wohnungslose in den Apotheken bzw. Testzentren zu erhalten, ein Negativfall sei ihr nicht bekannt.

¹ Grundsätzlich richtet sich das Angebot der Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit an erwachsene Menschen. Neben alleinstehenden Menschen wenden sich selbstverständlich auch Paare, Familien und Alleinerziehende an die Fachstelle.

Die Statistik für das Jahr 2021 weist folgende Fallzahlen auf: Es wurden 23 Alleinerziehende und 28 Familien beraten. Geht man von einem Durchschnitt von 1,75 Kindern pro Familie aus und bei Alleinerziehenden von 1,2 waren insgesamt circa 76 minderjährigen Kinder von Obdachlosigkeit bedroht. Für das Jahr 2020 wurden seitens der Fachstelle die betroffenen Kinder erfasst, hier waren es 75 minderjährige Kinder die von Obdachlosigkeit bedroht waren.

Es bestehe der Bedarf und das Interesse erneut ein Projekt wie in der Eberhardstraße ins Leben zu rufen, erklärt KR Reinhard Oellerer. Dahingehend informiert er sich inwieweit derzeit eine Förderung über Europrogramme bestehe bzw. welchen Zuschussbedarf die Diakonie ohne eine EU-Förderung hätte. Auch erkundigt er sich nach der Möglichkeit der Unterstützung von bereits bestehenden Projekten im Rahmen des Bayernprogramms durch den Freistaat.

Susanne Podchul erläutert, dass ihr aktuell kein europäisches Förderprogramm bekannt sei, zumal dieses aufgrund des enormen Verwaltungsaufwands ohnehin nicht die bevorzugte Lösung aus Sicht der Diakonie sei. Grundsätzlich bestehe großes Interesse an derartigen Projekten, da die Problematik der Obdachlosigkeit langfristig weiterbestehen und sich in den kommenden Jahren zudem verstärken werde. Dafür seien ein Sozialpädagoge sowie ein Sozialarbeiter mit einem jährlichen Budget von 75.000 € pro Jahr (ohne Ballungsraumzulage) zu veranschlagen und zudem werde ein Haus bzw. eine Wohnung benötigt. Wichtig sei, dass diese Projekte für die Kommunen bezahlbar sind. Ein Teil der Miete würde zwar über das Jobcenter finanziert werden, jedoch sei zudem mit einem hohen Nebenkostenanteil (Strom, Heizkosten) zu rechnen. Hinsichtlich einer staatlichen Förderung im Rahmen des Bayernprogramms müsse eine Konzeption eingereicht werden, informiert Susanne Podchul weiter.

Bei der Betreuung und Beratung von Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen sei der Landkreis im Zuge seiner freiwilligen Aufgaben sehr aktiv, erklärt der Landrat. Dies sei auch regelmäßig Teil der Besprechung mit den Bürgermeistern. Man müsse die Gemeinden motivieren sich zu engagieren. Der Landkreis könne hierbei unterstützen und koordinieren, die Finanzierung erfolge jedoch über die Gemeinden.

Hinsichtlich des Beschlussvorschlags bittet KR Reinhard Oellerer den Satz *„Die Ziffer 2 des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.09.2020 ist somit erledigt.“* zu streichen.

Der Landrat stimmt zu und stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Vorstellung der Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit sowie der Situationsbericht werden zur Kenntnis genommen.



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6	Bildungsmonitoring; Prognose der Schülerzahlen
--------------	---

2021/0530

11/2

Vorberatung

FSK-Ausschuss am 20.03.2013

FSK-Ausschuss am 09.04.2014

Sachvortragende(r):

Petra Aschenbrenner, Sachbearbeiterin Abteilung 6, Jugend, Familie und Demografie

Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter SG 11, Bildung und IT

Petra Aschenbrenner und Hubert Schulze halten einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll). Sie beantworten zufriedenstellend Verständnisfragen aus dem Gremium.

Die Vorstellung der Prognose der Schülerzahlen sei eine wichtige Grundlage für weitere Entscheidungen und Diskussionen, so der Landrat. Dahingehend bedankt er sich bei der Verwaltung für die gute und umfassende Aufarbeitung der Zahlen.

Der SFB-Ausschuss nimmt die Ausführung der Prognose der Schülerzahlen zur Kenntnis.

TOP 7	Schulentwicklung; Vorgezogene Einrichtung des geplanten Berufsschulzentrum Grafing-Bahnhof im Berufsbildungswerk St.Zeno in Kirchseeon, Antrag SPD Fraktion vom 21.03.2022
--------------	---

2022/0671

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö

SFB-Ausschuss am 23.03.2022, TOP 9ö

Sachvortragende(r):

Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter SG 11, Bildung und IT

Der Landrat informiert, dass eine Wortmeldung des Antragstellers mangels Anwesenheit nicht erfolgt.

Hubert Schulze, stellvertretender Sachgebietsleiter SG 11, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Der Beschlussvorschlag wird um den Zusatz „Der SPD-Antrag wird angenommen...“ ergänzt und der Landrat stellt diesen zur Abstimmung.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der SPD-Antrag wird angenommen und die Verwaltung beauftragt, mit der Stiftung St. Zeno zu klären, ob und ggf. in welchem Umfang das geplante staatliche Berufsschulzentrum vorläufig gegründet und bis zur Errichtung des Gebäudes am Standort Grafing-Bahnhof am Standort des Berufsbildungswerk Kirchseeon untergebracht werden kann und welche Kosten der Landkreis zu tragen hätte.**
- 2. Die Sachaufwandsträgerschaft für das Berufsschulzentrum verbleibt beim Landkreis Ebersberg.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 8	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 9	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

keine

TOP 10	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

Michael Ottl, wissenschaftlicher Rechtsberater und Leiter Büro des Landrats verliest folgenden in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss:

Aus dem Protokoll zur Sitzung des SFB-Ausschusses vom 23.03.2022:

TOP 17 N Sachaufwand Schulen; Zuschlagserteilung Bühnentechnik am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Zuschlag für die Bühnentechnik am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten wird der Firma Zeiler-Technik GmbH & Co.KG, August-Unterholzner-Str. 5, 84524 Neuötting-Eisenfelden erteilt.

TOP 11	Anfragen
--------	----------

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:22 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.